

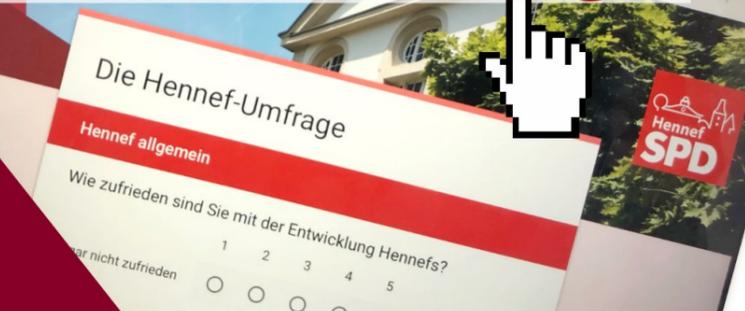


Nutzt Hennef seine Potenziale?



Stehen die Dörfer genug im Fokus?

Die große Hennef-Umfrage



>>> Wie ist Ihre Meinung zu Hennefer Themen? Das möchte die SPD gerne erfahren und hat deshalb die „Hennef-Umfrage“ gestartet, an der sich viele Henneferinnen und Hennefer bereits beteiligt haben. Hier präsentieren wir Zwischenergebnisse der Umfrage, an der Sie weiterhin teilnehmen können:

Zufrieden mit der allgemeinen Entwicklung der Stadt zeigen sich nur rund 20% der Befragten. Noch geringer ist der Anteil der Personen, die der Meinung sind, Hennef würde seine Potenziale gut nutzen (s. oben). Deutlich zufriedener ist die Mehrheit mit der Familienfreundlichkeit der Stadt, auch wenn 67% gerne sehen würden, dass die Kita-Gebühren abgeschafft werden. Wenig zufrieden sind die Befragten mit

der Attraktivität von Innenstadt und Wochenmarkt. Rund 57% unterstützen daher die Idee der SPD für einen „City-Ring“ (s. unten). Niedrigere Preise für Bus und Bahn wünschen sich fast 90%, einen Nachtbusverkehr rund 75%. Viel Unterstützung erfährt auch die Ortsumgehung für Uckerath: 64% sind dafür, nur ca. 10% dagegen.

Die Mehrzahl der Teilnehmer ist der Ansicht, dass die Dörfer nicht genügend im Fokus stehen. Gerade das Busangebot und das schnelle Internet fallen in der Bewertung durch. 82% wollen die kleinen Dorffriedhöfe erhalten. Dass mehr für den Klimaschutz getan werden muss, finden 80%. Das städtische Klimaschutzkonzept kennen hingegen nur 15%. Eine Mehrheit

wünscht sich mehr Beteiligung durch die Kommunalpolitik. Die Übertragung der Ratssitzungen im Internet etwa würden 55% begrüßen.

Weitere Ergebnisse auf: www.spd-hennef.de

Braucht Hennef mehr **bezahlbaren Wohnraum**?



Soll es ein **Schwimmbad/Freibad** geben?



Ist das **Stadtzentrum** attraktiv?



VERKEHR IN DER INNENSTADT

SPD will Nutzerinnen und Nutzer befragen

>>> Seit August müssen Radfahrer auf der Frankfurter Straße durch das Hennefer Zentrum fahren. Die Gehwege sind auf Beschluss der Unfallkommission wegen vieler Unfälle für das Befahren mit dem Rad gesperrt. „Viele Radfahrer fühlen sich auf der Fahrbahn der stark befahrenen Straße unsicher. Wir haben zahlreiche Rückmeldungen erhalten und fordern deshalb eine Nutzerbefragung zum Innenstadtverkehr“, erklärt der SPD-Fraktionsvorsitzende Norbert Spanier. Die Ergebnisse sollen in die weitere Diskussion um eine zukunftsfähige Verkehrsführung in der

Innenstadt einfließen. „Als SPD bedauern wir, dass sich die Ratsmehrheit immer wieder stur am Status Quo festklammert und alle Vorschläge für neue Konzepte ablehnt. Die SPD schlägt seit vielen Jahren etwa einen kurzen Einbahnstraßenring im Zentrum vor, um mehr Raum für Radfahrer, Fußgänger, Parkplätze und attraktive Stadtgestaltung auf der Frankfurter Straße zu schaffen. Ein solcher ‚City-Ring‘ würde das Stadtzentrum für viele attraktiver und auch sicherer machen“, so SPD-Ratsmitglied Gerald Steinmetz.

SPIELPLATZ FÜR UCKERATH

>>> Einen zusätzlichen städtischen Spielplatz für Kinder in Uckerath beantragte nun die SPD-Ratsfraktion. „Für über 3.000 Einwohner ist das Angebot an Spielplätzen in Uckerath heute zu gering. Die Wege zu Kinderspielplätzen müssen kurz sein. Deswegen wollen wir gerade für den südlichen Teil Uckeraths einen zusätzlichen Spielplatz schaffen“, erklären die SPD-Fraktionsmitglieder Mario Dahm, Ralf Jung und Joerg Nacken. Die Stadtverwaltung soll einen geeigneten Standort suchen und Familien an der Planung beteiligen.

AUSGABE HENNEF

klartext

ZEITUNG DER SPD IM RHEIN-SIEG-KREIS

RHEIN SIEG

SPD

Okt. 2019



MIT DEM HENNEF-PLAN IN DIE ZUKUNFT

Viele Ideen für „Hennef von morgen“ bei der Hennef-Convention der SPD

>>> Im Vorfeld der Kommunalwahl im nächsten Jahr geht die SPD neue Wege. „Wir wollen unseren Hennef-Plan für eine gute, nachhaltige und gerechte Entwicklung unserer Stadt nicht im stillen Kämmerlein entwickeln, sondern die Ideen und Meinungen der Henneferinnen und Hennefer aufnehmen“, erklärt die Vorsitzende Hanna Nora Meyer. Den Auftakt nach der großen Online-Umfrage (s. Rückseite) machte die erste „Hennef-Convention“ der SPD im Foyer der Halle Meiersheide. Unter Beteiligung

vieler Mitglieder und interessierter Bürgerinnen und Bürger sowie von Vereinen und Institutionen wurden in einer offenen Ideen-Werkstatt zahlreiche Themen und konkrete Vorschläge für ein Hennef von morgen gesammelt und diskutiert. Die Ideen reichten von einer wirklichen Mobilitätswende mit einem besseren und zuverlässigeren Nahverkehr, einem „1-Euro-Ticket“ oder besseren Radwegen, über die Schaffung von bezahlbaren Wohnungen oder die Entlastung von Familien bei den Kita-

Gebühren, bis zu einer Aufwertung der Innenstadt. Auch die Chancen der Digitalisierung sollen stärker genutzt und das Leben auf dem Dorf besser unterstützt werden. „Es ist Zeit, die Dinge mit neuen Mehrheiten in Hennef anzugehen“, so die SPD-Chefin.

Die gesammelten Ideen sollen nun weiter vertieft werden. Dazu lädt die SPD am 12. November zum Hennef-Forum Mobilität ein. Weitere Termine folgen.

MEHR BÄUME IN HENNEF GEGEN DEN KLIMAWANDEL

>>> Mit einem Antrag möchte die SPD erreichen, dass in Hennef künftig mehr Bäume gepflanzt werden. Dazu soll die Stadtverwaltung ein städtisches Aufforstungsprogramm entwickeln. „Dem Klimawandel muss konsequent auf vielen Ebenen begegnet werden. Neben der Reduktion von klimaschädlichen Schadstoffemissionen ist auch das Binden von Kohlenstoffdioxid in der Atmosphäre wichtig, um die Erderwärmung zu ver-

langsamen. Jüngste Studien belegen, wie wichtig dafür der Wald ist. Leider gehen weltweite Rodungsmaßnahmen und beispielsweise die Situation am Amazonas in eine völlig falsche Richtung. Wir sollten deshalb in Hennef unseren Anteil leisten und vor Ort in Aufforstung investieren“, erklären die SPD-Ratsmitglieder Hanna Nora Meyer und Mario Dahm.

INHALT DIESER AUSGABE

SPD nominiert **Denis Waldästl** als Landratskandidat Seite 2

Mit **Gratis-Fahrkarten** unsere ehrenamtlichen Retter und Helfer stärken Seite 3

Erste Ergebnisse der **Hennef-Umfrage** Seite 4

SPD schlägt neuen **Spielplatz** für Uckerath vor Seite 4



www.spd-hennef.de
www.spd-rhein-sieg.de

Herausgeber: SPD-Kreisverband Rhein-Sieg | Günter Freitag (V.i.S.d.P.) | Frankfurter Str. 47 | 53840 Troisdorf | Seite 1 und 4 : SPD-Ortsverein Hennef | Hanna Nora Meyer (V.i.S.d.P.), info@spd-hennef.de.



SPD RHEIN-SIEG FEIERTE MIT BÜRGERFEST 50. GEBURTSTAG

>>> Vor 50 Jahren entstand der Rhein-Sieg-Kreis aus dem Siegkreis und Teilen des Landkreises Bonn. Aus diesem Grund fanden auch rechts- und linksrheinische SPD-Mitglieder - nicht immer ganz reibungsfrei - zusammen und gründeten den Kreisverband Rhein-Sieg. Die Geschichte der Sozialdemokratie im Kreisgebiet reicht jedoch viel weiter zurück. In diesem Jahr feiern

viele Ortsvereine ihr 100-jähriges Jubiläum, die nach dem Zusammenbruch des Kaiserreiches und der Einführung der Demokratie durch die sozialdemokratische Reichsregierung ins Leben gerufen wurden.

„Wir wollen unseren Geburtstag nicht mit langen Festvorträgen in dunklen Hallen feiern und laden deshalb zu einem großen Bürgerfest ein, um ins Ge-

spräch über die wichtigen aktuellen Themen kommen“, begrüßte der Kreis- und Landesvorsitzende der SPD, Sebastian Hartmann, die zahlreichen Gäste auf dem Stadtsoldatenplatz in Hennef. Das Konzept ging auf, viele folgten der Einladung. Auf der Bühne sorgten den ganzen Tag junge Künstlerinnen und Künstler aus der Region für beste Unterhaltung.

„LIEFERN AM LIMIT“

>>> Sie klingeln häufig an den Türen und doch gelangen die Arbeitsbedingungen von Fahrradkurierern und Paketboten nur selten in den Blick der Öffentlichkeit. „Wir diskutieren lieber über die Schadstoffklasse der Lieferfahrzeuge als über die zum Teil skandalösen Strukturen in der Lieferbranche“, so der Juso-Kreisvorsitzende Mario Dahm zu Beginn einer Podiumsdiskussion unter dem Titel „Lieferrn am Limit“. Welche neuen Formen von Arbeit und Ausbeutung mit der Digitalisierung entstehen, konnten der ehemalige Fahrradkurier Orry Mittenmayer und ver.di-Experte Uwe Speckenwirth aus erster Hand berichten. Landtagsabgeordnete Sarah Philipp forderte Arbeitnehmerrechte auch in der digitalen Plattformwirtschaft. Einen wichtigen Schritt konnte die SPD in der Bundesregierung nun erreichen: Mit der Nachunternehmerhaftung wird Ausbeutung bei Paketdiensten effektiv bekämpft.

DENIS WALDÄSTL WILL LANDRAT WERDEN

Mobilität, Wohnen, Familie und Gesundheit sind Schwerpunkte

>>> Stellvertretender Landrat ist er schon. Nun will der 32-jährige Bankkaufmann und Kreistagsabgeordnete aus Sankt Augustin Landrat des Rhein-Sieg-Kreises werden. Einstimmig nominierte die SPD Denis Waldästl auf ihrem Parteitag zum Landratskandidaten für die Wahl am 13. September 2020. Zu seinen Schwerpunkten machte Waldästl die Themen Mobilität, Wohnen, Familien und Gesundheit.

Um den Dauerstau in der Region Bonn/Rhein-Sieg zu bekämpfen und das Klima zu schützen, will der Sozialdemokrat in den Öffentlichen Nahverkehr investieren und das „1-Euro-Ticket“ einführen. Dafür setzt er auf eine regional abgestimmte Verkehrsplanung statt Kirchturmdenken. In der Boom-Region wird der Wohnraum knapp. Viele Menschen finden keine bezahlbare Wohnung mehr. Deshalb will die SPD endlich konsequent in den öffentlichen Wohnungsbau investieren. Fami-

lien will Waldästl über die Abschaffung der Betreuungsgebühren wirksam entlasten, wie es im sozialdemokratisch regierten Nachbarbundesland längst der Fall ist. Auch die Gesundheitsversorgung liegt Waldästl am Herzen.

„Die Diskussion um die Kinderklinik zeigt, dass die Versorgung auch im ländlichen Raum oberste Priorität erhalten muss“, so Waldästl.



KOSTENLOSE FAHRKARTEN FÜR HELFER UND RETTER

SPD-Vorschlag für freiwillige Feuerwehren und Rettungsdienste abgelehnt

>>> Ein Zeichen für den Klimaschutz und vor allem der Wertschätzung wollte die SPD-Kreistagsfraktion mit ihrem Antrag setzen, den Aktiven in den freiwilligen Feuerwehren und ehrenamtlichen Rettungsdiensten kostenlose Tickets für Bus und Bahn zur Verfügung zu stellen. „Sie sind Tag und Nacht ehrenamtlich für uns im Einsatz. Würden die freiwilligen Feuerwehren und Rettungsdienste nicht existieren oder keinen Nachwuchs mehr finden, kämen enorme Kosten auf uns alle zu, denn dann müsste Städte und Gemeinden hauptamtliche Kräfte beschäftigen und bezahlen. Wir wollen mit den kostenlo-

sen Tickets einen kleinen Anreiz für dieses wichtige Engagement setzen“, erklärt der SPD-Fraktionsvorsitzende Dietmar Tendler. Natürlich leisten Ehrenamtler auch in vielen anderen Bereichen

„Ein Zeichen der Wertschätzung“

eine herausragende Arbeit für die Gesellschaft. Deshalb möchte die SPD-Kreistagsfraktion ihren Vorschlag auch als Anfang verstanden wissen. So sprach sich die NRWSPD kürzlich dafür aus, ehrenamtliches Engagement im

ganzen Land u.a. durch kostenlose ÖPNV-Tickets aus Landesmitteln zu fördern. „Perspektivisch wird man an einem massiv vergünstigten oder gar kostenfreien Nahverkehr ohnehin nicht vorbeikommen“, so Tendler.

„Leider können wir im Rhein-Sieg-Kreis aber nicht einmal den ersten Schritt für die Aktiven bei Feuerwehren und Rettungsdiensten machen“, bedauert Antragssteller Ömer Kirli (SPD). Im Verkehrsausschuss lehnten CDU, Grüne, FDP und „AfD“ den Vorschlag der Sozialdemokraten ab.



LOKALER KLIMASCHUTZ IST GESAMTAUFGABE

Anstrengungen des Kreises müssen verstärkt werden

>>> Vor elf Jahren bescheinigte eine Studie dem Rhein-Sieg-Kreis das Potenzial, sich mit erneuerbaren Energien zu 100% selbst versorgen zu können. Heute muss man festhalten: Seit dem ist nicht genug passiert. Darüber konnte auch das laute Eigenlob der Koalition aus CDU und Grünen im Kreisumweltausschuss nicht hinwegtäuschen. Mit großer Mehrheit, nur die sogenannte „AfD“ stimmte dagegen, brachte der Ausschuss nun ein Maßnahmenpaket für mehr Klimaschutz im Rhein-Sieg-Kreis auf den Weg, bei dem die SPD-Kreistagsfraktion noch wichtige Punkte ergänzen konnte. Beim Ausbau des Nahverkehrs soll nun auch auf den Fahrpreis geachtet werden. Dieses Ziel hatten weder Kreisverwaltung noch CDU und Grüne formuliert. Die Preise

für Bus und Bahn müssen sinken, um die Verkehrswende voranzutreiben. Außerdem soll das Thema Begrünung von Dach- und Fassadenflächen, ggfs. auch von Bushaltestellen, stärker verfolgt werden.

Nicht zuletzt war es der SPD-Fraktion wichtig, das Ziel eines sozial gestalteten Klimaschutzes in den Maßnahmenplan aufzunehmen. Klimaschutz darf kein Projekt für Besserverdienende sein und die Gesellschaft nicht weiter spalten. Denn alle Maßnahmen im Kampf gegen den Klimawandel werden nur nachhaltig Wirkung entfalten können, wenn sie breite gesellschaftliche Akzeptanz finden. Was passiert, wenn dies nicht gelingt, muss man leider in anderen Staaten mit Entsetzen beobachten.

KINDERKLINIK MUSS ERHALTEN BLEIBEN

>>> Geschlossen hat der Kreistag die Entscheidung des Asklepios-Konzerns kritisiert, die Kinderklinik in Sankt Augustin schließen zu wollen. Wichtigstes Ziel muss es sein, die medizinische Versorgung von Kindern und Jugendlichen im Rhein-Sieg-Kreis zu sichern. Seit dem Beschluss des Kreistages sind Monate vergangen, viele Mitarbeiter haben die Klinik verlassen. In einer Anfrage möchte die SPD vom Landrat wissen, wie der aktuelle Stand der Gespräche des Kreises mit dem Konzern ist. Anstatt der Schließung, wäre eine Kooperation mit der Uniklinik Bonn zu prüfen. Auch hierzu möchte die SPD-Fraktion wissen, ob bereits Gespräche gelaufen sind. Für den Kreistagsabgeordneten Denis Waldästl ist klar: „Eine Lösung muss schnell gefunden werden. Je länger wir ohne Ergebnisse in der Hand dastehen, desto mehr Mitarbeiter verlassen die Klinik. Wir brauchen Planungssicherheit. Die Kinderklinik in Sankt Augustin wird für die Versorgung im ganzen Kreis benötigt!“